

Neue Inhalte im Unterricht und Binnendifferenzierung/ indiv. Förderung

Beitrag von „Anja82“ vom 20. März 2016 13:26

Naja in Hamburg wird jedes Jahr der Leistungsstand der Klassen getestet. Zusätzlich zu den Vergleichsarbeiten. Noch dazu schreiben wir im Jahrgang immer die gleichen Arbeiten.

Sowohl bei der Notenverteilung, als auch die Ergebnisse der Vergleichsarbeiten unterscheiden sich nicht wesentlich zu den Ergebnissen meiner zwei Kollegen, die eher traditionell arbeiten. Auch die Kermit-Rückmeldung der 5. Klassen war da bisher nicht auffällig. Ich kann also behaupten, dass mein System keine schlechteren Mathematiker hervorbringt.

Ich finde, dass sich das Nacharbeiten nicht widerspricht. Ich arbeite u.a. so individuell, weil Kinder ein unterschiedliches Lerntempo haben. Dennoch ist es mein Ziel jedes Kind möglichst schnell zum Ziel zu führen, bzw. Rückstände natürlich auch aufzuholen. Das tut doch der traditionelle Lehrer doch auch (obwohl er im Unterricht binnendifferenziert).

Das Nacharbeiten ist freiwillig, doch es gibt den sogenannten Schnecken eine Chance aufzuholen. Ich habe hier übrigens selbst so eine Schnecke zu Hause sitzen und kann daran nichts schlimmes finden. Ferien sollten meiner Meinung nach (auch als Mutter) nie völlig Mathefrei sein. Und auch wenn man nur 1 Stunde die Woche arbeitet, hat man noch ganz viel frei. 

LG Anja